



Amtsblatt

der Marktgemeinde Kaltenleutgeben



Veranstaltungen & wichtige Termine

18.03.2017	Kaffeestand der Volkspartei Kaltenleutgeben 07:30 Uhr vor dem Rathaus
22.03.2017	5500 km durch den indischen Subkontinent - Diashow von Gerda Madl um 18:30 Uhr im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72
08.04.2017	Kaffeestand der Volkspartei Kaltenleutgeben 07:30 Uhr vor dem Rathaus
19.04.2017	„... und täglich grüßt das Murmeltier...“ Positive Bedeutung von Ritualen im Familienalltag Vortrag von Mag. Barbara Wallner, EKIZ 8:30 - 11:15 Uhr im KUK, Hauptstraße 78
22.04.2017	Swing in spring! Michael Pewny mit Band - Kulturreferat Kaltenleutgeben 19:30 Uhr in der Turnhalle der Volksschule, Hauptstraße 76
27.04.2017	Kaltenleutgebner Trachtenworkshop - eine Initiative der VP Kaltenleutgeben um 18:00 Uhr Anmeldung unter : 0676 930 44 64
30.04.2017	Maibaumaufstellen der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben 18:00 Uhr vor dem Rathaus, Hauptstraße 78
06.05.2017	Kaffeestand der Volkspartei Kaltenleutgeben 07:30 Uhr vor dem Rathaus
06.05.2017	Gratis-Blumenerde 09:00 bis 11:00 Uhr vor dem Rathaus, Hauptstraße 78
06.05.2017	2. Kaltenleutgebner Lebensbaum 15:00 Uhr Treffpunkt bei der Bushaltestelle Ellinggraben
10.05.2017	Natur im Garten Vortrag - Fruchtgenuss, Obst und Beeren im eigenen Garten - eine Initiative der Volkspartei Kaltenleutgeben um 18:30 im Rudolf Eder Haus, Hauptstraße 35
13.05.2017	Knofelturnier des ASK Kaltenleutgeben um 19:00 Uhr am Sportplatz, Anmeldung unter 0664 403 71 19 (Anton Friedl)
27.05.2017	Maifest des ASK Kaltenleutgeben mit DJ Anton um 19:00 Uhr am Sportplatz
06.06.2017	Preisschnapsen des ASK Kaltenleutgeben um 17:00 Uhr am Sportplatz, Anmeldung unter 0664 403 71 19 (Anton Friedl)
10.06.2017	Hobbyturnier des ASK Kaltenleutgeben um 11:00 Uhr am Sportplatz
17.06.2017	Kaffeestand der Volkspartei Kaltenleutgeben 07:30 Uhr vor dem Rathaus
24.06.2017	Sonnwendfeier der Kinderfreunde Kaltenleutgeben 20:30 Uhr Treffpunkt am Dreifaltigkeitsplatz

Ing. Josef GRAF
Bürgermeister



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben verfügt wegen der Lage im Wienerwald und der daraus resultierenden eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten über keine großen Betriebe und muss daher den Haushalt überwiegend aus den Mitteln des Finanzausgleiches bestreiten.

Der sorgsame Umgang mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln erfordert es, große Vorhaben mit einer zeitlichen Staffelung umzusetzen. So wird heuer mit der Barrierefreimachung und Renovierung des Rathauses – wie auch mit dem Lückenschluss der Brandgasse zur Jakob-Oeckhl-Gasse (inkl. Retentionsbecken) – begonnen. Die Modernisierung und Erweiterung von Turnsaal und Schule wird nach der Umsetzung dieser Vorhaben in Angriff genommen.

Die umfassende und engagierte Diskussion der raumordnerischen Belange hat es ermöglicht, einen auf einer breiten Basis stehenden Entwurf für den neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zu erstellen. Nach der Beratung im zuständigen Ausschuss wird der Entwurf sechs Wochen öffentlich aufgelegt. Über den konkreten Zeitraum und die organisatorischen Einzelheiten, wie Sie Einsicht nehmen und Ihre Stellungnahme abgeben können, werden Sie mit einer Sondernummer des Amtsblattes informiert. Nach der Bearbeitung Ihrer Stellungnahmen wird der Gemeinderat in seiner – Ende Juni vorgesehenen – Sitzung die entsprechenden Beschlüsse zur Festlegung der zukünftigen Flächenwidmung und Bebauung fassen.

Wegen einer in nicht allzu ferner Zukunft anstehenden Pensionierung und einer beruflichen Veränderung sucht die Marktgemeinde Kaltenleutgeben zwei neue Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, welche eigenverantwortlich arbeiten und sich kontinuierlich weiterentwickeln wollen, aber auch ein offenes kollegiales Betriebsklima schätzen.

Näheres entnehmen Sie bitte den Stellenausschreibungen in diesem Amtsblatt oder der Homepage der Gemeinde.

Es freut mich, dass sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien dafür ausgesprochen haben, dass die Gemeinde (in einem ersten Schritt) 200 Taschenalarme kauft – kostenlos weitergibt – und damit eine Hebung der Sicherheitssituation ermöglicht. In diesem Zusammenhang verweise ich auf die Beiträge von Vizebgm. Stiehl und Sicherheitspartner Martin Wild.

Einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit in unserer Gemeinde leisten die Damen und Herren der Freiwilligen Feuerwehr. Ich darf ihnen für die 14156 Stunden ihrer Freizeit danken, welche sie 2016 für die Gemeindebevölkerung zur Verfügung gestellt haben.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling und freue mich, Sie bei den vorgesehenen Aktionen der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Ihr

Ing. Josef Graf
Bürgermeister



Hannes STIEHL
Vizebürgermeister

Taschenalarm - Selbstverteidigungskurs - Stöpselaktion

Sehr geehrte Kaltenleutgebener/innen!

Zum Thema „Sicherheit – Taschenalarm“ darf ich wie folgt berichten:

Bei der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde der Ankauf von 200 Stück Taschenalarme beschlossen, welche im Rathaus bzw. in der örtlichen Trafik gegen eine freie Spende erhältlich sein werden.

Der daraus resultierende Betrag soll einem wohltätigen Zweck zu Gute kommen.

Genauere Informationen erfolgen durch den Artikel des Sicherheitpartners Martin Wild.

An dieser Stelle darf ich mich bei Dir recht herzlich für die perfekte Zusammenarbeit bedanken.

ACHTUNG:

Taschenalarme nützen nur, wenn sie auch gehört bzw. wahrgenommen werden. Wir müssen in Kaltenleutgeben solidarisch sein und aufeinander achten.

Wenn ein Taschenalarm ertönt, bitte Nachschau halten. Bei Bedarf die Polizei verständigen. Im äußersten Notfall, mit Weitblick auf die Verhältnismäßigkeit und Eigensicherung, auch selbst helfen bzw. Hilfe anfordern.

Da ich als Ressortverantwortlicher „Sicherheit“ schon mehrmals auf einen Selbstverteidigungskurs, im Rahmen der Gegebenheiten in Kaltenleutgeben (Turnsaal), angesprochen wurde, darf ich Sie um Ihre wertgeschätzte Meinung ersuchen. Diesbezüglich gibt es nämlich eine getrennte Auffassung.

Einige Bürger sehen es als Notwendigkeit, andere erkennen darin nur eine übertriebene Aktion bzw. Angstmache.

Wenn Sie für sich persönlich einen solchen Kurs wünschenswert halten, teilen Sie mir dies bitte per email Schreiben an hannes.stiehl@fpoe-md.at oder telefonisch mit.

Bei genügend Interesse werde ich mein berufsbedingtes Netzwerk für Sie nützen und einen solchen Kurs organisieren.

Auch darf ich Sie nochmals an eine frühere Aktion für einen guten Zweck erinnern:

Ich darf daran erinnern, dass die Petflaschenverschlüsse noch immer gesammelt werden. Die Stöpsel kann man am Bauhof abgeben.

Aufgrund der starken Verschmutzung der Mistkübel auf den Müllseln und den dadurch entstandenen Mehraufwand für den Bauhof, wurden diese auf mein Anraten, entfernt.

Mit freundlichen Grüßen

Hannes STIEHL
Vizebürgermeister



DI. Peter SEDLBAUER
gfh. GR für Finanzen und Wirtschaft

Voranschlag 2017 – 2 Kreditaufnahmen – positiver Rechnungsabschluss 2016

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

In der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr 2016 wurde der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017 von allen Parteien einstimmig angenommen. Wir haben wieder einen ausgeglichenen Haushalt geschafft, obwohl das Land Niederösterreich seine Zuwendungen für die Gemeinde wiederum gekürzt hat. Das Ganze dürfte mit dem neuen Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden zusammenhängen und ich hoffe, dass wir noch Nachbes-

serungen erzielen können. Derzeit schaut es aber so aus, als ob das Land NÖ den kleinen, finanzschwachen Gemeinden nicht die notwendige Unterstützung bieten kann, die wir dringend benötigen würden.

Im neuen Voranschlag wurden auch die bereits von mir seit längeren angekündigten Kreditaufnahmen für das Rathaus und den notwendigen Kanalbau für die Verlängerung der Brandgasse zur Jakob-Oeckhl-Gasse mitaufgenommen. Als erstes Projekt wird der Kanalbau angegangen und wir

haben dafür bereits mehrere Kreditangebote eingeholt. Von einigen Banken wurden uns erfreulicherweise sehr günstige Konditionen angeboten. Im nächsten Amtsblatt werde ich darüber näher berichten, da zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe die Diskussion im Gemeinderat über Art und Laufzeit noch nicht stattgefunden hat.

Erfreulich ist auch wieder der Rechnungsabschluss 2016, der zu einem Überschuss von rund EUR 241.000,- geführt hat. Ich danke allen Ressort- und Gemeindeverantwortlichen für den maßvollen Umgang mit unseren Steuergeldern. Denn nur durch das positive Wirtschaften können wir uns erlauben, neue wichtige Projekte für Kaltenleutgeben und damit für Sie, liebe Leserinnen und Leser, anzugehen.

Ihr
gfh. GR DI. Peter Sedlbauer

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der sehr kalte Winter geht nun endlich dem Ende zu und ich freue mich auf den baldigen Frühling. In unseren Bildungseinrichtungen Kindergarten und Volksschule gibt es keine großen Neuerungen. In beiden Einrichtungen fanden die Einschreibungen für das neue Kindergarten- bzw. Schuljahr 2017/18 statt. Die Anmeldungen erreichen ungefähr das vorhandene Niveau. Es wird somit kaum Änderungen bei den Kinderzahlen geben. In der Schule sollte sich die Teilung der ersten Klasse wieder ausgehen.

Für die schon seit längerem geplante **Renovierung der Turnhalle** mit gleichzeitigem **Umbau des Eingangsbereichs der Schule** (Pausenraum, Aula, neue Sanitäreinrichtungen etc.) und der damit verbundenen Barrierefreiheit haben wir eine Studie machen lassen um die baulichen Möglichkeiten und den finanziellen Aufwand auszuloten. In der bisherigen Diskussion z.B. im Schulausschuss wurde von allen Parteien eine „große“ Lösung bevorzugt. Die „kleine“ Lösung wäre lediglich die Renovierung der Turnhalle ohne notwendiger räumlicher Verbesserung und Erweiterung gewesen. Damit wurde die Richtung vorgegeben in die wir in den nächsten Jahren gehen wollen. Der finanzielle Aufwand wird ein richtig großer Brocken für das Gemeindebudget. Wir konnten zwar erste Ansparungen im Budget vorsehen, sind allerdings von einer Verwirklichung des Vorhabens weit weg, weil noch weitere Ansparungen notwendig sind.



Neues aus Kultur und Bildung in Kaltenleutgeben

Ein weiteres großes Vorhaben wurde nun auf Schiene gebracht: die **Renovierung des Rathauses**. Das Rathaus ist denkmalgeschützt und muss innen wie außen renoviert werden. Dabei werden wir auf die Barrierefreiheit einen großen Augenmerk legen. Ein Lift soll eingebaut werden, damit alle Ebenen behindertengerecht erreichbar sind. Im Budget wurde ein Betrag von 1,3 Mio. Euro vorgesehen. Im März soll der Planungsauftrag an einen Architekten erfolgen. Wir hoffen, dass wir im Herbst 2017 mit den Baumaßnahmen beginnen und das Vorhaben 2018 abschließen können. Die Gründe für die Bevorrangung der Rathausrenovierung gegenüber dem Schulumbau sind ua. die teilweise bröckelnde Fassade, die gesetzliche Verpflichtung für die Barrierefreiheit und nicht zuletzt die bereits vom Land Niederösterreich erhaltene Beihilfe.

Die von GR Dipl.Ing. Kastenhofer und von mir durchgeführte **Umfrage** zu den kulturellen Interessen und Wünschen ist nun abgeschlossen. 124 Teilnehmer haben ihre Präferenzen angegeben, 14 Teilnehmer haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei kulturellen Aktivitäten angegeben.

Von konkreten Maßnahmen können wir Ihnen nach der Diskussion im Ausschuss berichten, wollen aber schon heute erste Ergebnisse veröffentlichen:

- Das größte Interesse fanden: Kabarett, Musik (modern und klassisch) und kulturelle Kinderveranstaltungen.
- Der deutlich überwiegende Anteil sieht Preise von 15 bis 30 Euro für angemessen.
- Die Top-3 gewünschten Informationskanäle sind Amtsblatt, Plakate und Social Media (FB).

Wir danken für die Mitarbeit, die uns hilft, Bürgerwünsche zu erkennen und umzusetzen.

Eine Musikveranstaltung darf ich bei dieser Gelegenheit gleich ankündigen:

Michael Pewny und Band wird am Samstag, den **22. April 2017** um 19:30 Uhr in der Turnhalle auftreten.

Ich wünsche Ihnen schöne Ostern und allen Kindern schöne Osterferien.

Ihr
gfmh. GR Peter Fuchs



Swing in Spring!

Michael Pewny und Band

Boogie Woogie, Jazz und Blues

am Samstag, den **22. April 2017**
um 19:30 Uhr in der Turnhalle

Eintritt 18 €
Eintrittskarten im Gemeindeamt und Abendkasse erhältlich.



Josef EZSÖL

Gfhr. GR für Straßen, Liegenschaften, Abfallwirtschaft und Bauhof

Aktuelles von unseren Straßen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein langer Winter mit tiefen Temperaturen über mehrere Wochen hindurch liegt hoffentlich hinter uns. Nach Erhebung der Schäden am Kaltenleutgebner Straßennetz wird eine Reihung nach Dringlichkeit erstellt und die Reparaturmaßnahmen in Auftrag gegeben.

Schäden anderer Art gab es leider zu Silvester. Neben sieben Restmüllsammelbehältern wurden auch zwei Sackspender für die Gassisäcke zerstört. Summe aller Schäden für die Gemeinde Kaltenleutgeben rund 1000,- Euro. Die Schäden wurden bei der Polizei angezeigt.

Die Sichtbedingungen beim Schutzweg Hauptstraße 34 sind seit einiger Zeit Anlass für Beschwerden. Die von der südlichen Seite kommenden Fußgänger werden durch parkende Autos teilweise verdeckt. Noch vor Weihnachten haben wir mit einem Verkehrssachverständigen einen Lokalaugenschein vorgenommen. Allerdings liegt noch kein konkretes Ergebnis bzw. Vorschlag für eine Verbesserung vor. Sobald ein Verbesserungsvorschlag vorliegt, werden wir diesen in den Gemeindegremien diskutieren und uns gegebenenfalls mit der Bezirkshauptmannschaft in Verbindung setzen, die für die Genehmigung der Schutzwege zuständig ist.

Heuer ist die Errichtung eines neuen Wartehäuschens im Bereich Hauptstraße 34 (Hans Czettel Hof) in Fahrtrichtung Ellinggraben geplant.

Voriges Jahr wurde mit den Vorarbeiten für die Verlängerung der Brandgasse begonnen. Heuer werden die Hauptarbeiten durchgeführt. Begonnen wird mit den Kanalarbeiten und der Überbrückung des Grabens.

Auf dem Bauhofgelände wollen wir heuer den Bereich für die Grünschnittsammlung neu gestalten und organisieren. Mit der beabsichtigten Containerlösung werden wir eine gesetzliche Auflage erfüllen, weil der Grünschnitt nicht auf unbefestigten Boden gelagert werden darf.

Hochachtungsvoll

Ihr
gfhr.GR Josef Ezsöl



G.HUMMELBERGER

Reparatur u. Service

für alle PKW



02236 / 32 948



2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

Der Jahreswechsel ist schon wieder eine Weile her und so mancher hat sich voller Motivation und mit den besten sportlichen Absichten in das neue Jahr gestürzt. Ich hoffe, Sie konnten „Dranbleiben“ und können sich bereits über die ersten Erfolge freuen.

Und wenn es noch nicht geklappt hat: seien Sie nicht traurig, und probieren Sie es einfach nochmal!

Erfreulicherweise gibt es in Kaltenleutgeben neben der Möglichkeit vieler Outdoor-Aktivitäten auch ein tolles Sportangebot verschiedener Vereine und Privatpersonen.

Zum Beispiel arbeitet die Sportunion Kaltenleutgeben gerade an einem spannenden Sommerangebot zum Thema Wassersport. Wakeboarden, Wakesurfen, Stand up paddling (auch für Anfänger!).



(Beispielfoto stand up paddling)

Bis 1. Mai gibt es jedoch noch jede Menge Wintersport. Das Abschlusssevent ist das Snowboard und Ski Camp am Kitzsteinhorn. Auf dem Camp gibt es die Möglichkeit mit den Snowboardprofis der Sportunion Kaltenleutgeben gemeinsam zu fahren.



(auf der Piste mit der Sportunion)

Auch die Naturfreunde Kaltenleutgeben bieten wieder ein tolles Wanderprogramm mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Bei Interesse

Sonja HÄUSLER
Gfhr. GR für Wohnhausanlagen, Soziales und Sport

**Sportliches aus der
Gemeinde Kaltenleutgeben**



melden Sie sich bei der Ortsgruppenvorsitzenden Elfriede Schmidt unter 0676/755 35 03 oder naturfreunde-kaltenleutgeben@gmx.at. Homepage: www.kaltenleutgeben.naturfreunde.at



(In den Ötschergraben 2016)



(Neujahrswanderung 2017)

Auf der Homepage der Marktgemeinde Kaltenleutgeben können Sie sich unter „Freizeit und Tourismus/fit durch's Leben“ über die zahlreichen Angebote zur sportlichen Betätigung informieren. Yoga, Line-Dance, Gymnastik, Seniorentanz, und vieles mehr.

http://www.kaltenleutgeben.gv.at/Freizeit_Tourismus/Fit_durch_s_Leben



(In den Ötschergraben 2016)

Sportliche Neuigkeiten gibt es auch vom ASK Kaltenleutgeben. Es gibt zwar keine neuen Spieler, doch kommt Lukas Wlasto nach einer Verletzungspause wieder zurück. Die Vorbereitung läuft gut und die Spieler freuen sich über die zusätzliche Trainingsmöglichkeit am neuen Kunstrasenplatz. Die Saison beginnt übrigens am 25.3.2017 um 15:30 mit einem Heimspiel gegen Krumbach.



Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Frühling!

Ihre
gfhr. GR Sonja Häusler



Bernadette SCHÖNY
Gfhr. GR für Familie, Gesundheit

Neues aus Familie und Gesundheit in Kaltenleutgeben

Liebe Kaltenleutgebnerin, lieber Kaltenleutgebner,

ich hoffe, Sie haben den schneereichen Winter gut überstanden und tauchen nun mit voller Kraft in den Frühling ein!

Defibrillator im Ort gesichert

Jeder weiß, dass es bei einem Atem-Kreislauf-Stillstand schnell gehen muss. Deshalb haben wir vor einigen Jahren einen Defibrillator angeschafft, welcher immer öffentlich zugänglich im Sicherheitszentrum platziert wurde. Mit dem Auszug der Rettung aus dem Sicherheitszentrum war dieser Zugang leider nicht mehr gewährt. Deshalb gibt es beim Eingang nun einen Schlüsseltresor, in dem sich ein Schlüssel zum Betreten des Sicherheitszentrums befindet. Den Code für das Schloss erfährt man, wenn man den Notruf ruft.

Kaltenleutgeben bekommt Grundzertifizierung für außerordentliche Gesundheitsvorsorgemaßnahmen

An der IMC FH Krems fand letzten November die Festveranstaltung „Gesunde Gemeinde« trifft »tut gut«-Wirt“ statt. Im Zentrum der Veranstaltung standen die Vernetzung der beiden Programme der Initiative »Tut gut« sowie die Auszeichnung von Gemeinden und Wirten für die Entwicklung und Umsetzung gesundheitsfördernder Angebote. Gerda

Madl und ich nahmen die Grundzertifizierung für Kaltenleutgeben entgegen. Doch damit haben wir noch lange nicht genug! Nach dieser Grundzertifizierung streben wir für nächstes Jahr auch die Plakette an. Als Gemeinde muss hohe Gesundheit eines unserer größten Ziele sein. Ich sehe es als meinen klaren Auftrag, dieses weiterhin für Kaltenleutgeben zu erreichen. Wenn auch Sie sich für die Gesundheit im Ort engagieren wollen, dann melden Sie sich entweder bei mir oder kommen Sie einfach zu unserem nächsten Treffen der Gesunden Gemeinde am 6. März 2017 um 18:30 Uhr ins Rathaus!

Lebensbaum 2017

In Kooperation mit dem Umweltausschuss haben wir letztes Jahr für alle Kinder, die im Jahr 2015 geboren wurden, einen Baum gepflanzt. Dieser soll Symbol für ein neues Leben in unserer Gemeinschaft sein,



aber auch zur Vernetzung der Eltern dienen. Auch dieses Jahr laden wir am 6. Mai 2017 alle Neugeborenen aus dem Jahr 2016 und ihre Familien ein, um das Wunder des Lebens zu feiern. Dieses Jahr pflanzen wir einen Apfelbaum. Ich freue mich schon auf einen netten Nachmittag!

Familienpass bringt auch 2017 viele Vorteile

Der NÖ Familienpass ist nun schon seit fast 34 Jahren ein verlässlicher Partner, wenn es um eine abwechslungsreiche und kostengünstige Freizeitgestaltung für Familien geht: Rund 820 Vorteilsgeber und Partnerbetriebe bieten bis zu 50% Ermäßigung und zahlreiche Zuckerl für Familienpass-Inhaber an. Vom Museum bis zum Freibad, vom Schuhgeschäft bis zum Hotel – die Karten bieten eine breite Palette an Angeboten vorrangig in Niederösterreich, aber auch in anderen Bundesländern an. www.familienpass.at

1424 – Die NÖ Jugendkarte

Die 1424 Jugend:karte des Landes Niederösterreichs gilt nicht nur als Altersnachweis unterwegs, sondern sie bietet auch viele Vergünstigungen im Raum Niederösterreich. Außerdem kann man um nur 8,50€ eine Unfallversicherung abschließen, damit man auch in seiner Freizeit geschützt ist. Nähere Infos und wie du sie bekommst unter: www.jugendinfo-noe.at

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie einen sonnigen Frühling, genießen Sie die Natur unseres schönen Ortes.

Ihre
Bernadette Schöny

Impressum:

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Josef Graf, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Hersteller: „agensketterl“ Druckerei GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und liegen in deren alleiniger Verantwortung.

www.kaltenleutgeben.gv.at

gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at

44. Jahrgang

Nummer 1

März 2017

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

Der Frühling steht vor der Tür und wie jedes Jahr können Sie sich am **Samstag, den 6. Mai** zwischen **9.00 und 11.00 Uhr** wieder kostenlos **Blumenerde** vor dem Rathaus abholen und damit Pflanzen und Blumen in Ihren Gärten und Balkonen einsetzen.

Pflanzen einzusetzen beschäftigt uns auch bei der Aktion „Lebensbaum“. Das Pflanzen eines Baumes zur Geburt eines Kindes ist eine alte Tradition, die wir in Kaltenleutgeben wieder aktiv pflegen. Deshalb findet heuer bereits zum zweiten Mal die Aktion „Lebensbaum“ statt.

Der zweite Kaltenleutgebner Lebensbaum wird am **Samstag, den 6.**

„Wir sind die erste Generation, die Armut beenden kann, und die letzte, die den Klimawandel beeinflussen kann, wenn wir jetzt handeln.“ *Amina J. Mohammed – Ehemalige UNO-Sonderberaterin*

In den letzten Tagen war in den Medien immer mehr von SDGs zu hören. Es handelt sich dabei um Ziele für eine bessere und nachhaltige Zukunft unserer Welt.

Am 25. September 2015 unterschrieben alle 193 Regierungen der Welt die „2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung“. Sie enthält 17 Ziele, sogenannte SDGs = Sustainable Development Goals mit 169 Unterzielen.

Es ist ein überaus ambitionierter Versuch eines staatenübergreifenden gemeinsamen Vorgehens, das Entwicklung und Umwelt untrennbar verbindet und festhält, dass es ohne einer Überwindung der Armut und einer Verringerung der Ungleichheit auf allen Ebenen kein Erhalt der Ökosysteme auf der Erde geben wird.

Gleichzeitig wird keines der Ziele erreicht werden können, wenn es nicht gelingt den Klimawandel deutlich zu verlangsamen. Die Ziele gelten für alle Länder d. h. auch Österreich wird Rechenschaft ablegen müssen, wie es im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung handelt. Die National-

Michaela SEHORZ, MA
Gfhr. GR für Umwelt und Fremdenverkehr



2. Kaltenleutgebner Lebensbaum und Gratis-Blumenerde

Mai eingesetzt werden. **Treffpunkt ist um 15.00 Uhr bei der Bushaltestelle „Ellinggraben“.** Wir laden alle Familien der Neugeborenen aus dem Jahr 2016 zu diesem Event ein und hoffen, dass das Zusammenkommen auch als Netzwerkplattform für die Eltern eines gemeinsamen Jahrgangs dient, da deren Kinder voraussichtlich gemeinsam in den Kindergarten und die Volksschule gehen werden oder einfach

potentielle Spielpartner sein könnten.

Dieses Jahr werden wir einen Apfelbaum pflanzen. Im Rahmen der Baumpflanzung wird es wieder einen Umtrunk geben und die Familien können gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde auf die Zukunft Kaltenleutgebens anstoßen.

Ihre
gfhr. GR Michaela Sehorz, MA

Gabriele Gerbasits
EU-Gemeinderätin



Ziele für eine bessere Welt - sind auch Ziele für eine bessere Gemeinde

EU-Gemeinderätin Gabriele Gerbasits

staaten sind aufgefordert Umsetzungsstrategien zu entwickeln und Fortschrittsberichte vorzulegen

Den Wortlaut aller Ziele finden Sie auf der Website des Bundeskanzleramtes unter <https://www.bka.gv.at/entwicklungsziele-agenda-2030>

Die Umsetzung der Ziele hat und kann auf allen politischen Ebenen zu erfolgen. Ich möchte mich in meinem Artikel auf zwei der 17 Hauptziele beschränken und habe jene Unterziele ausgewählt, die Umsetzungspotenzial in der Gemeinde haben und sich auf europäische Länder beziehen.

Ziel 1. Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Unterziel 1.2 Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken.

Unterziel 1.5 Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern.

Die Armut ist in der Welt in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen, weltweit sind deutlich weniger Menschen extrem arm und die Lebenserwartung steigt. Ob es gelingt bis 2030 die weltweite Armut tatsächlich zu beenden, hängt allerdings von vielen Faktoren ab. Armut ist aber nicht nur ein Thema in den „Entwicklungsländern“.

In Österreich gilt als arm, wer unter 1.161 Euro monatlich für einen Einpersonenhaushalt zur Verfügung hat („Armutgefährdungsschwelle“). Derzeit sind 14,2 % der ÖsterreicherInnen armutsgefährdet. Deren Teilhabe an der Gesellschaft,

an Konsum und Kultur, an Freizeitaktivitäten und Mobilität, ist nur eingeschränkt möglich. Ob diese relative Armut tatsächlich als „Armut“ bezeichnet werden kann, wird heftig diskutiert. Doch vielleicht ist Armut in einem reichen Land anders zu messen und zu bewerten als in „extrem armen Ländern“. Deshalb setzen auch Gemeinden Maßnahmen gegen Armut. So ist zum Beispiel der Heizkostenzuschuss ein kleiner Beitrag zur Unterstützung sozial schwacher Personen. Weitere einkommensabhängige Maßnahmen auf Zuzuschiebungsebene könnten in einer Armutsbekämpfungsstrategie entwickelt werden. Überlegenswert sind aber auch Hilfestellungen sowie Beratungs- und Begleitangebote die sich nicht in Gemeindebudgets niederschlagen, sondern das Gemeinwesen aktivieren und so den Zugang zu Leistungen und Angeboten für ärmere Menschen erleichtern.

Ziel 11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Unterziel 11.3 Bis 2030 die Verstärkung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung

und -steuerung in allen Ländern verstärken

Unterziel 11.6 Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung

Unterziel 11.7 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder; ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen

Unterziel 11.a Durch eine verstärkte nationale und regionale Entwicklungsplanung positive wirtschaftliche, soziale und ökologische Verbindungen zwischen städtischen, stadtnahen und ländlichen Gebieten unterstützen

Weltweit nimmt die Verstärkung zu. In Österreich leben mittlerweile 55 % der Menschen in „urbanen Räumen“. Dazu gehört auch der Bezirk Mödling. Dies führt zu Versorgungsempfängen (Gesundheitsbereich, Schulen, Behörden) im ländlichen Raum, wo die Bevölkerungsdichte abnimmt und Infrastrukturleistungen deutlich

teurer werden. In den Städten wiederum wachsen das Verkehrsaufkommen und die Bebauungsdichte. Gleichzeitig wird der städtische Wohnraum knapp und damit immer teurer, was vor allem für Geringverdienende und große Familien zunehmend zum Problem wird.

Im Rahmen des Stadt-Umland-Managements SUM zwischen der Stadt Wien, dem Land Niederösterreich und den Umlandgemeinden wird bereits auf verstärkte regionale Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg agiert. Sie finden auf der Website von SUM auch den aktuellen regionalen Leitplan Bezirk Mödling. <http://www.stadt-umland.at>

Die Unterziele 11.3. und 11.7 bieten Möglichkeiten zukunftsorientierter partizipativer Gemeindeentwicklung. Noch gibt es zu diesen, doch sehr direkt in die Gemeindeagenden eingreifenden Zielen keine Pläne, Strategien, Indikatoren oder Anweisungen seitens des Gemeindebundes oder des Landes Niederösterreich. Dennoch können Gemeinden Aktivitäten schon jetzt im Zeichen der Agenda 2030 setzen.

Quellen: Bundeskanzleramt, BAO-BAB – Globales Lernen

Andreas Benesch



Handynr.: 0664/841 66 58
Hauptstraße 70A/4
2391 Kaltenleutgeben

www.bagger-andi.at
andreas.benesch@gmail.com



Planierarbeiten
Aushübe von Fundamenten, Schwimmbecken, Kellern, ...
Freilegung von Gebäudeteilen
Künetten graben für Gas, Wasser, Strom, Dränagen, Kanäle, ...
Wegebau
Schächte und Zisternen versetzen
Händische Abbrüche Innen und Außen
Abbruch von Garagen und Zubauten, Wege und Straßen
Abbruch von Einfamilienhäusern und Kleingartenhäusern
Rodungen von einem Baum bis zu ganzen Grundstücken

Lieber OrtsmitbewohnerInnen!

In dieser Ausgabe ein wenig Geschichte über die Entwicklung des Zivilschutzes in Österreich sowie ins besonders in Kaltenleutgeben.

Zivilschutz von gestern bis heute - eine Kurzchronik

Die Gründung des Zivilschutzes in Österreich geht bereits in die Zeit der Ersten Republik zurück und wurde **1928 als Österreichischer Luftschutzbund** gegründet. Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich 1938 wurde die Organisation in den Reichsluftschutzbundes eingegliedert. Während des Zweiten Weltkrieges lag die Hauptaufgabe der Luftschutzwarte (Teil des passiven Luftschutzes) darin, die Zivilbevölkerung bei Luftangriffen in gesicherte Gebäude oder andere schutzgebende Objekte unterzubringen und bestmöglich zu betreuen. Die dafür zuständigen Personen rekrutierten sich aus den nicht an der Front stehenden meist älteren männlichen Bewohnern aber auch aus beherzten Frauen und manchmal auch aus Jugendlichen. In Kaltenleutgeben wurde diese Aufgabe überwiegend von Feuerwehrmitgliedern abgedeckt, die auch für die rechtzeitige Alarmierung und den Brandschutz sorgten. Meist blieben die Bewohner unseres Ortes mangels

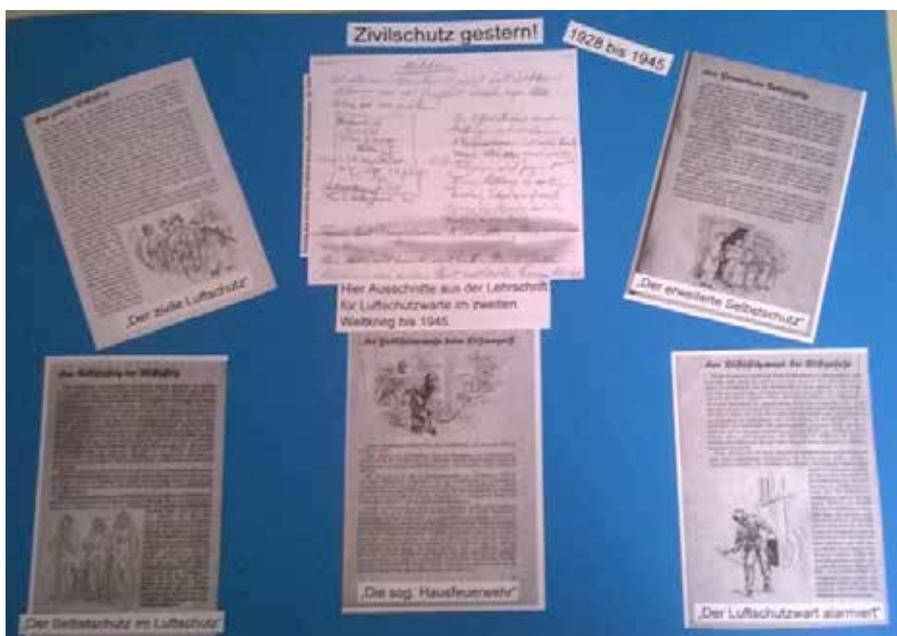


Zivilschutz von gestern bis heute - eine Kurzchronik

besserer Möglichkeiten in den eigenen Kellern oder suchten Schutz in selbstgegrabenen Stollen, wie z.B. oberhalb des Cholera-Kreuzes (persönlicher Bericht meiner Großmutter!). Die Aufgabe der Luftschutzwarte war daher in Kaltenleutgeben eine eher überschaubare sofern man die Kampfhandlungen am Ende des Krieges ausklammert.

Nach Kriegsende galt es den Wiederaufbau zu starten, für den Zivilschutzaufbau sahen die Alliierten keinen Handlungsbedarf. Erst mit dem Staatsvertrag und der wieder gewonnenen Souveränität Österreichs 1955 begann rd. zehn Jahre nach dem Krieg der Gedanke Zivilschutz aufzukeimen. Die Doktrin der umfassenden Landesverteidigung, militärisch-geistig-zivil-wirtschaftlich, führte zur **Gründung des Österreichischen Zivilschutzverbandes (ÖZV) am 25. Mai 1961**. Die Gründung erfolgte mit Unterstützung des Bundesministeriums für Inneres unter der Präambel „Schutz der Zivil-

bevölkerung bei kriegerischen Ereignissen“. Durch den sog. kalten Krieg war für die Mächte des Warschauer Paktes Österreich ein „Durchmarsch,- bzw. Aufmarschland“ (siehe Archive in der ehem. CSSR und Ungarn). Für die NATO war Österreich ein „Störriegel“ zwischen den Verbündeten BRD und Italien. Diese Tatsachen waren den österreichischen Militärs (Stabschef General Spannocchi) selbstverständlich bekannt, wurde aber von der politischen Führung kleingeredet oder gar verdrängt. Das Hauptargument dabei immer „wir sind neutral uns kann nichts passieren“. Trotzdem war die Sorge eines Atom-Erstschlages vorhanden und die Überlegungen der Schutzraumbauten griffen um sich. Am 12. September 1967 trat ein Gesetz in Kraft, dass alle öffentlichen Neubauten über einen ausreichenden Schutzraum verfügen müssen. Auch die Bundesländer zogen nach, so auch N.Ö. Die Bauordnung ab 1969 schrieb für alle Neubauten die „Schutzraumpflicht“ vor. Die Wahrheit ist, es kam nie zu einer Umsetzungspflicht. Aus heutiger, meiner persönlichen Sicht „Gott sei Dank“. Aber in den späten Sechziger Jahren war die Situation eine andere als heute. Der Zivilschutz wurde eingebunden und bekam die Aufgabe übertragen die Informationen über die Notwendigkeit und die Errichtung von Schutzräumen der Bevölkerung zu vermitteln. Eine sicher keinesfalls dankbare Aufgabe, da die Politik nur halbherzig dahinter stand und auch die notwendigen finanziellen Mittel fehlten. Außerdem führte es dazu, dass der Zivilschutzverband immer nur im Zusammenhang mit Atombomben und Atomkriegen genannt und wahrgenommen wurde. Die Tatsache, dass im Jahre 1981 nur 0,64 % der Bevölkerung





Platz in einem Schutzraum gefunden hätten, zeigt wie wenig wirksam diese Initiativen der damaligen Regierungen waren. Mit Ende des kalten Krieges verschwand die Idee Schutzraum fast gänzlich aus dem Bewusstsein der Bevölkerung und die wenigen Schutzräume wurden Großteils zu Hobby-Räumen u. ä. umfunktioniert.

Doch die Arbeit des Zivilschutzes wurden im Laufe der Jahre nach der Gründung 1961 nicht weniger sondern vielfältiger, umfassender und spezifischer. Mit Ende des kalten Krieges gab es nicht nur ein Umdenken in der Politik und bei den Militärs, sondern auch in den Reihen des Zivilschutzes. Man gab sich ein zeitangepasstes Leitbild unter dem Schwerpunkt die Bevölkerung durch Information und Aufklärung auf einen Katastrophen- bzw. Krisenfall oder eine andere Notsituation vorzubereiten und zur Selbsthilfe zu ermutigen. Diese Intention wurde auch von den verantwortlichen Kräften in Kaltenleutgeben aufgegriffen einen Zivilschutz aufzubauen. In den Anfängen übernahm die Freiwillige Feuerwehr diese Aufgabe, da auf Grund der Feuerwehrausbildung ein Grundwissen über die Aufgaben des Zivilschutzes bestand.

Als erster Funktionär ist **Jaros-**

lav Milacek zu erwähnen der um 1970 als Kdt.-Stv. der Freiwilligen Feuerwehr die Zivilschutzangelegenheiten abdeckte. Ihm folgt 1973 **Johann Wallner**, Kdt. und ab 1976 Ehren-Kdt. der Feuerwehr Kaltenleutgeben. In den Archivunterlagen finden sich aus dieser Zeit Unterlagen von Kursbesuchen und die Teilnahme an Planspiel-Übungen in der N.Ö. Zivilschutzschule, die sich damals im Schloss Wartholz in Reichenau/Rax befand. In den Gemeindearchiven findet sich auch ein Handzettel aus dem Jahre 1977 mit einem handschriftlichen Vermerk (ohne Name/Unterschrift) dass Gemeinderat Dr. Franz Madl Vorsitzender des Zivilschutzes wurde. Da es die Funktion Vorsitzender offiziell nicht gab ist davon auszugehen dass damit die Mitarbeit im Zivilschutz gemeint war. Im Jahre 1982 übernahm **Franz Siegl** als Gemeinderat die Agenden des Zivilschutzes. Seine Ausbildung und Erfahrung als Reserveoffizier des Österreichischen Bundesheeres kam ihm da zugute und der Aufbau wurde fortgesetzt. Im Rahmen einer mehrtägigen Festveranstaltung im September 1989, wurde nicht nur eine neues Rüstlöschfahrzeug der Feuerwehr in den Dienst gestellt, erhielt das Rote Kreuz ein Einsatzfahrzeug und feierte der Gendarmarieposten unter dem Kommando von GrInsp. Alfred Wagner

sein 100-jähriges Bestehen, sondern wurde auch als einer der ersten Gemeinden des Bezirkes das Selbstschutzzentrum mit Sitz im Rathaus eröffnet. Franz Siegl legte per 13. Dezember 1995 auf Grund seines Wohnortwechsels die Funktion des Ortsleiters zurück. Am 20. Dezember 1995 übernahm Gemeinderat **Hans-Jürgen Gruber** die Agenden des Zivilschutzes. Er besuchte zahlreiche Kurse am damaligen Schulstandort in Horn und brachte das erworbene Wissen im Gemeinderat ein. Er übte seine Funktion bis Ende 2002 aus.

Im Hinblick auf das vor der Fertigstellung stehende Sicherheitszentrum, wurde bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Jänner 2003 beschlossen, im Auftrage der Gemeindeverwaltung, die Zivilschutzangelegenheiten zu übernehmen. Zur Fachcharge wurde HLM Hans Wallner (der Verfasser dieser Kurzchronik), ernannt.

Der notwendig GR-Beschluss und die Bestellung von **Hans Wallner** zum Ortssleiter des Zivilschutzverbandes Kaltenleutgeben erfolgt am 18. März 2003.

Mit der offiziellen Eröffnung des **Sicherheitszentrums (SIZ) am 25. September 2004** ist der **Zivilschutz im „HEUTE“ angekommen** und ein wichtiger Bestandteil des Sicherheitskonzeptes unserer Marktgemeinde Kaltenleutgeben.

**Hans Wallner e.h.,
Kurzchronik verfasst im November 2016**

Anmerkungen: Die Kurzchronik entstand unter der Mithilfe von Elisabeth Graf, Franz Siegl und Alfred Wagner, dafür möchte ich an dieser Stelle herzlich danken!

Eine kleine Sonderschau zur Chronik ist im Feuerwehrmuseum der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben, bis Ostermontag, 17. April 2017 zu sehen!

Siehe dazu die Bildtafeln im Textteil dieses Artikels.



Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben
Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
www.ff-kaltenleutgeben.at

Telefon: 02238 71 222
Telefax: 02238 71 222
ff.kaltenleutgeben@tplus.at



Bei der am Freitag den 27.01. 2017 stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kaltenleutgeben konnten vom Kommandanten ABI Kurt Raitmar neben den zahlreichen Mitgliedern auch die Ehrenmitglieder Bürgermeister Ing. Josef Graf und Altbürgermeister Herbert Hohlagschwandtner sowie der Bezirkskommandant LFR Ing. Richard Feischl und der Abschnittskommandant BR Wolfgang Deringer begrüßt werden. Nach einem umfangreichen Tätigkeitsbericht des

schau bevor zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen wurde. Kurt Raitmar: „Das Jahr 2016 war wieder reich an Tätigkeiten, wobei die Einsatzzahlen rückläufig waren. Wie man aber im Jänner des heurigen Jahres mit bereits neun Einsätzen sieht, kann sich dies rasch ändern. Ich danke im Namen des gesamten Kommandos allen unseren Mitglieder für ihr Engagement und natürlich den Chargen und Sachbearbeitern für den geleisteten Mehraufwand um den Dienstbetrieb auf-

Neuzugänge Aktive

Laura Birkhoven
Thomas Baron

Beförderungen

Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann

Natalie Brunner

Lukas Fröschl

Harun Sevindik

Christian Blau

Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann

Christoph Kovarik

Auszeichnungen

HBI Martin Heider - Verdienstzeichen der Marktgemeinde Kaltenleutgeben in Silber für 25 Jahre Feuerwehrdienst

Ernennungen

OFM Natalie Brunner zur Gehilfin des Jugendbetreuers

Trotz der rückläufigen Einsatzzahlen des Vorjahres, präsentierte sich der Jänner 2017 mit zehn Einsätzen als starker Beginn des neuen Jahres.

Heiße Übung - Kaminbrand

Am 7.2.2017 fand die monatliche Übung der Feuerwehr Kaltenleutgeben statt. Diesmal konnte ein Abrissobjekt für eine realitätsnahe Einsatzübung genutzt werden.

Bei der Ankunft zeigte sich die Übungsannahme, ein Kaminbrand



v.l.n.r.: BR Wolfgang Deringer, ABI Kurt Raitmar, OFM Lukas Fröschl, BGM Ing. Josef Graf, HFM Christoph Kovarik, FM Natalie Brunner, HBI Martin Heider, OFM Christian Blau, V Sandra Muschau, LFR Ing. Richard Feischl

Jahres 2016, den Berichten aus allen Sachgebieten und dem Kassabericht der Verwalterin Sandra Muschau wurden auch einige Beförderungen und Ernennungen ausgesprochen. Anschließend präsentierte Kommandantstellvertreter HBI Martin Heider noch die Vorhaben für das Jahr 2017, wobei die Fertigstellung des gebraucht angekauften Wechselladerfahrzeuges und die damit verbundenen Übungstätigkeiten um auch den Kran effizient zu nutzen im 1. Halbjahr im Vordergrund stehen. Nach den Grußworten der Ehrengäste folgte noch ein medialer Jahresrückblick von Sandra Mu-

recht zu erhalten. Gratulation auch noch einmal an alle Beförderten, Ernannten und Ausgezeichneten.“

Kurzer Auszug:

2016 hatten wir
44 technische Einsätze
10 Brandeinsätze
2 Brandsicherheitsdienste
14156 geleistete Stunden von Aktiven, Reservisten und Jugend für Einsätze und sonstige Tätigkeiten

Neuzugänge Feuerwehrjugend

Felix Hofer
Viktoria Schmidt
Fabian Walenta



in einem Einfamilienhaus, welcher bereits auf Teile der Zwischendecke und des Daches übergreifen hatte, mit zwei vermissten Personen.

Sofort begann die Mannschaft zwei Löschleitungen und die Beleuchtung

aufzubauen, dass sich durch steiles und rutschiges Gelände ersichtlich schwierig gestaltete. Kurz darauf gingen zwei Atemschutztrupps mit den Löschleitungen in das Gebäude vor, um die verunglückten Personen, welche sich im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss befanden, zu retten und anschließend mit den Löscharbeiten zu beginnen. Danach musste mit der Rettungssäge noch die Dachhaut geöffnet werden, um die dort befindlichen Glutnester abzulöschen.

Die Nachlöscharbeiten wurden mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Durch rasches und genaues Vorge-

hen wurde das Übungsziel in kurzer Zeit erreicht.

Solche laufenden Übungen sind sehr wichtig um auch im Ernstfall schnell und präzise helfen zu können. Nach rund 2 Stunden rückten wir wieder in das Feuerwehrhaus ein und konnten die Geräte versorgen, was nach derartigen Einsätzen auch noch einige Zeit in Anspruch nimmt.

Abschließend möchte sich die Freiwillige Feuerwehr noch beim Besitzer des Gebäudes bedanken, welcher das Objekt für diese spannende und lehrreiche Übung zur Verfügung stellte.

Getränkekartons richtig sammeln

Getränkekartons werden seit Jänner 2017 bundesweit - mit Ausnahme der Stadt Wien - in der Gelben Tonne anstatt über die Öko-Box gesammelt. Die Rücknahme bei Post und Postpartnern wurde österreichweit eingestellt. Am umweltgerechten Recycling hat sich nichts geändert, aus den gesammelten Getränkekartons entsteht auch weiterhin neuer Karton.

SAMMLUNG IN DER GELBEN TONNE

Getränkekartons bitte flachdrücken. Das spart Platz und es passen mehr Verpackungen in die Gelbe Tonne.



Das darf in die Gelbe Tonne



Plastikflaschen für Getränke:

z. B. PET-Flaschen
WICHTIG: Flasche flachdrücken und Boden umknicken!

Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel:

z.B. Haushaltsreiniger, Spülmittel, Waschmittel, Weichspüler

Plastikflaschen für Körperpflegemittel:

z. B. Shampoo; Duschgel

Getränkekartons:

z. B. Gebrauchte Milch- und Saftpackungen
WICHTIG: Flachdrücken!

Andere Leichtverpackungen wie:

Joghurtbecher; Plastiksackerl und Tragetaschen; Kunststoffdeckel und-verschlüsse; Kunststofftuben; Kunststoffkanister; Blisterverpackungen; Styropor®-Verpackungen; Obst- und Fleischtassen aus Kunststoff; Kunststoffnetze; Jutesäcke; Holzsteigen

Bitte alle Leichtverpackungen sauber und restentleert in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack werfen. Danke.

Das darf nicht in die Gelbe Tonne



Andere Kunststoffabfälle wie:

Einweg-Handschuhe (z.B. Latex); Bodenbeläge (z. B. Laminat); Rohre (z.B. PVC); Schlauchboote; Luftmatratzen; Schläuche (z.B. Gartenschläuche, Infusionschläuche); Planen; Duschvorhänge; Spielzeug; Haushaltsgeräte; Gartengeräte

Alle anderen Abfälle wie:

Restmüll; Verpackungen mit Restinhalten; Verpackungen aus anderen Werkstoffen, z. B. Glas, Papier, Metall (bitte in die richtigen Sammelbehälter); Problemstoffe, wie z. B. Lackdosen mit Restinhalten (bitte zur Problemstoffsammlung)

Diese Abfälle erschweren die Verwertung bzw. machen sie unmöglich. Behälter mit stark verunreinigten Inhalten werden nicht entleert bzw. mitgenommen. Das Einbringen von mit einer Presse verdichteten Verpackungsabfällen ist nicht zulässig!

**Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte Mitbürger!**

Im Jänner durfte ich dem Gemeindevorstand mein Projekt bzgl. bezüglich dem Ankauf von Taschenalarmen präsentieren und bin mit folgendem Vorschlag herantreten:

- der Ankauf wird zur Gänze finanziert
- die Taschenalarme werden in der Trafik sowie am Gemeindeamt verteilt
- eine Spendenbox wird der Vergabe beigestellt und JEDER kann sich einen Taschenalarm (oder mehrere) gegen eine freiwillige Spende nehmen
- die dadurch eingenommene Spendensumme, wird einem sozialen Zweck oder einem weiteren Sicherheitsprojekt IN Kaltenleutgeben zu Gute kommen (wofür genau, wird noch bekannt gegeben)

Meinem Vorschlag wurde nach konstruktiver Diskussion einstimmig zugestimmt.

Zunächst werden zwischen 100 und

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

Martin WILD
Sicherheitspartner

Projekt Taschenalarm

200 Stk. angekauft. Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, die Finanzierung der 1. Auflage zur Gänze zu übernehmen. Wenn weitere Nachfrage besteht, werden weitere Taschenalarme nachbestellt.

Ich hoffe, mit dieser Vorgehensweise den Erhalt von Taschenalarmen erleichtert zu haben und werde, die dadurch eingesammelte Spendensumme veröffentlichen und mit dieser äußerst sorgsam umgehen.

Abschließend, darf ich mich bei Herrn Otto Binder (Trafik) für die Möglichkeit der Verteilung bedanken, bei Frau Alexandra Kobold-Obermayer für ihre konstruktiven Ideen bei diesem Projekt und bei den Vertretern der politischen Parteien für die Unterstützung.

Ihr Martin Wild

Kontakt:
www.facebook.at/gemeinsamsicher-fürkaltenleutgeben
 e-mail: martin.wild@polizei.gv.at



Beispiel: techn. Daten:

- ❖ LED-Lampe
- ❖ Extrem lauter Alarmton 115 db
- ❖ Auslösung durch entfernen der Kordel

Tischlerdienst

„Wir erledigen für Sie unangenehme Arbeiten. Nichts ist zu klein oder unbedeutend für uns.“

Ihren zuverlässigen Helfer für Holz & Wohnen erreichen Sie unter **0676 / 33 77721.**

Ing. Michael Winkler, Waldgasse 4, 2391 Kaltenleutgeben
michael.winkler@michaelwinkler.at

24 h Abholdienst | 365 Tage | 02236/485 83

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Der Tod ist kein Thema, mit dem man sich gerne auseinandersetzt. Sie möchten für sich selbst alles erledigt wissen oder Ihre Angehörigen entlasten, ihnen eine Kostenfalle ersparen?

Kommen Sie zu einem persönlichen und unverbindlichen Beratungsgespräch. Basierend auf Ihren Wünschen erstellen wir eine für Sie maßgeschneiderte Lösung. Sie haben die Möglichkeit einer Vorauszahlung zu Lebzeiten direkt bei der Bestattung Mödling, aber natürlich pflegen wir auch eine gute Zusammenarbeit und Abwicklung mit Vorsorgeversicherungen, auch bei bestehenden Polizzen.

Bestattung Mödling - Ihr seriöser Partner für die Bestattungsvorsorge.

() BESTATTUNG MÖDLING

Begleitung in Würde im Bezirk Mödling

www.bestattung-moedling.at

VOLKSSCHULE

KALTENLEUTGEBEN

Aus der ...

• Schülereinschreibung

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2017/18 hat im Jänner 2017 stattgefunden. Erfreulicherweise haben uns wieder viele Eltern für ihre Kinder ihr Vertrauen geschenkt, so dass voraussichtlich zwei erste Klassen geführt werden können. Natürlich sind noch weitere Einschreibungen bei allfälligem Zugang, etc. möglich.

Da wir auch weiterhin bemüht sind unser Angebot für unsere Kinder in Kaltenleutgeben zu verbessern, sind wir für alle Anregungen, Wünsche und Bedürfnisse der Eltern bzw. deren Kinder offen. Daher möchte ich alle Erziehungsberechtigten bitten, sich die Zeit zu nehmen und mit uns in Kontakt zu treten, damit ein aktiver gegenseitiger Austausch stattfinden kann.

• Sprachförderung

Ich darf Ihnen mit Freude mitteilen, dass sich unser Lehrerinnenteam seit 9. Jänner 2017 erweitert hat. Frau Dipl.Päd. Christina Nemecek, eine Pädagogin, die in Kaltenleutgeben aufgewachsen ist und bereits an unserer Schule unterrichtet hat, wird sich acht Stunden in der Woche mit Kindern intensiv beschäftigen, die einer Förderung bedürfen.

• Enrichment

Enrichment ist ein pädagogisches Modell zur Förderung von begabten, interessierten und engagierten SchülerInnen. Dabei verbleibt das Kind in der Klasse bzw. Jahrgangsstufe, hat aber die Möglichkeit, zusätzliche Angebote wahrzunehmen. Durch Enrichment sollen die fachlichen Kenntnisse erweitert und die Kinder durch die Angebote angeregt werden, neue Lernmethoden und Denkweisen zu entwickeln. Enrichment soll sich an den Bedürfnissen und Interessen der SchülerInnen orientieren. Einige Kinder

unserer beiden ersten Klassen werden im zweiten Semester beginnen, sich mit den Aufgaben des Mathematiklehrbuchs der zweiten Klasse zu beschäftigen!

• Sponsoren

Erfreulicherweise ist es mir wieder gelungen viele Sponsoren für unsere Wintersporttage zu finden, wodurch die Kosten um € 15,- pro Kind/reduziert werden konnten!

Unser aufrichtiger Dank gilt ALLEN Spendern und ihren hilfreichen Beiträgen:

Pittel & Brausewetter mit € 1000, GIGA-Sport mit € 500, Fa. Lernmax mit € 100,-, Frau Jeglitsch – unsere Flötenlehrerin mit € 60,-. Vielen herzlichen Dank!!!

• Englisch

Ab der 1. Klasse werden alle Kinder in Englisch unterrichtet. In den 3. und 4. Klassen profitieren unsere Schülerinnen und Schüler von einer zusätzlichen Englischstunde – die „Sprachintensivierung Englisch“. Die englische Sprache wird aber auch in anderen Unterrichtsgegenständen in „kleinen Dosierungen“ verwendet (z.B. Aufforderungen, Bezeichnungen,...).

- Unsere „Unverbindlichen Übungen“ werden von den Kindern stark frequentiert!

Zum Beispiel: **Museumspädagogik** Besuch des Hauses der Musik und des Kunsthistorischen Museums. (siehe Fotos unten)

• Infos

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.vskaltenleutgeben.ac.at

Sie finden Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen. Bitte beachten Sie auch unseren **Schaukasten** vor der Schule, wo ebenfalls **aktuelle Informationen** ausgehängt werden.

- **Mitteilungen und Anregungen** bitte an unsere Email-Adresse: 317111@noeschule.at

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schon jetzt frohe Ostern!

SR Marion Bauer
Direktorin



WAS IST LOS IM ...

Sehr geehrte Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

In der neuesten Ausgabe der Kaltenleutgebener Zeitung präsentiert der NÖ Landes Kindergarten das „Vorleseprojekt“.

Seit 5 Jahren kommt eine Interkulturelle Mitarbeiterin, Fr. Serpil Mercan, zu uns in den Kindergarten und entdeckt mit den Kindern verbindende Elemente und unterschiedliche Bräuche der Familien. Gemeinsam entwickelten wir ein Interkulturelles Projekt. In unserem Kindergarten haben wir Kinder verschiedener Nationen in deren Familien 18 unterschiedliche Sprachen gesprochen werden. Eine gute und respektvolle Eltern-Kindergartenpartnerschaft trägt zu einer angenehmen und offenen Atmosphäre im Kindergarten bei.

Die Vorweihnachtszeit lädt zum Ruhigwerden und zum gemütlichen Beisammensein ein. Deshalb wur-

den alle Eltern eingeladen, Märchen, Geschichten, Bilderbücher im Rahmen unseres Adventmarktes vorzulesen. Die rege Teilnahme an diesem Projekt bot den Kindern die Möglichkeit folgende Sprachen bewusst erleben zu können: Arabisch, Türkisch, Niederländisch, Polnisch, Slowakisch, Tschechisch, Englisch, Italienisch, Rumänisch, Bulgarisch, Ungarisch, Serbisch-Bosnisch-Kroatisch, Kirgisisch, Russisch, Deutsch. Da ja auch in Österreich unterschiedliche Dialekte zu hören sind, wurde auch Tirolerisch, Oberösterreichisch, Steirisch und Wienerisch vorgelesen. Damit die Kinder nicht nur die unterschiedlichen Sprachmelodien hörten, wurden alle Geschichten auch auf Deutsch vorgelesen. Nach jeder Geschichte bekamen die Kinder und Vorleseeltern gute Weihnachtskekse ausgeteilt und es gab die Möglichkeit noch Fragen



zu stellen. Viele Eltern erzählten von ihrer Kindheit und interessante Dinge aus ihren Herkunftsländern. Ich möchte mich im Namen des Kigateams bei allen Eltern und Großeltern für das Engagement und die wunderbaren Geschichten und vor allem für die Zeit, die sie sich für das Vorlesen genommen haben, bedanken. In unserer globalisierten Welt ist Mehrsprachigkeit eine sehr wichtige Ressource, wir möchten mit diesem Projekt zur Wertschätzung der Vielfalt der Sprachen beitragen. Denn wie heißt es so schön bei uns: „Durch's Reden kommen die Leut' zusammen!“

Dir. Petra-Bettina Mollik



**Mitsubishi
Muschau**

UNSER SERVICE FÜR IHRE ZUFRIEDENHEIT:

REPARATUR

SPENGLEREI

LACKIEREREI

- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagenverkauf
- § 57a Überprüfung
- Ersatzwagen

- Finanzierung
- Ersatzteile
- Zubehörverkauf
- Dellenreparatur

Adresse: Waldmühlgasse 17, 2391 Kaltenleutgeben

Telefon Nr.: 02238/715 80

E-Mail: auto.muschau@aon.at

Website: <http://www.autohaus-muschau.at>

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde Kaltenleutgeben wird eine Stelle eines/r

Kinderbetreuer/in

für den Kindergarten ausgeschrieben. Die Arbeitszeit beträgt 35 Stunden pro Woche.

Aufnahmeerfordernisse:

1. körperliche, geistige und psychische Eignung
2. Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EU- oder EWR-Mitgliedstaates
3. die volle Handlungsfähigkeit
4. ein einwandfreies Vorleben
5. eine Ausbildung, die Sie befähigt, die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit der Kindergärtnerinnen zu unterstützen (kann innerhalb eines Jahres erbracht werden)

Dienstantritt ist der 01.08.2017.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz 1976 (GVBG) in der Entlohnungsgruppe 3.

Monatliches Bruttoeinstiegsgehalt ab € 1.387,00 (abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten).

Bewerbungen sind schriftlich mit Lebenslauf und Zeugnissen bis 7.04.2017 an die Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben gerne auch per Mail - gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at - einzureichen.



BAUEN + WOHNEN
IN NIEDERÖSTERREICH

Heizkessel tauschen und Bares kassieren!

Jetzt doppelt sparen - der Umwelt zuliebe.

Erhalten Sie jetzt bis zu 4.000 Euro Zuschuss des Landes und sparen Sie dadurch wertvolle Energie.

Für Ihren Heizkesseltausch auf erneuerbare Energie und die Dämmung der obersten Geschosßdecke können Sie 20 % Ihrer Kosten vom Land Niederösterreich zurückerhalten.

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Sanitär • Heizung • Lüftung

NÖ Wohnbau-Hotline **02742/22133**
(Mo - Do von 8 - 16 Uhr, Fr von 8 - 14 Uhr)
Jetzt reinklicken und mehr Energie für Ihr Zuhause rausholen: www.noegv.at



Haben Sie Fragen zu Ihrer beruflichen Zukunft?

Wir beraten Sie **kostenlos, persönlich und vertraulich** über

- ✓ Aus- und Weiterbildung
- ✓ Berufliche Orientierung, Wiedereinstieg
- ✓ Nachholen von Abschlüssen
- ✓ Bildungsförderungen

Bildungs- und Berufsberatung in der BH Mödling
Bahnstraße 2, 2340 Mödling

Termine 1. Halbjahr 2017:

Mittwoch **18. Jänner**, Dienstag **31. Jänner**
Dienstag **14. Februar**, Mittwoch **1. März**
Dienstag **14. März**, Dienstag **28. März**
Dienstag **18. April**, Dienstag **25. April**
Dienstag **9. Mai**, Dienstag **23. Mai**
Dienstag **6. Juni**, Mittwoch **21. Juni**

Anmeldung erforderlich!

Bei Fr. R. Peer **0699/11057502** oder bei der Bildungsberatungs-Hotline: **02742/25025**

Bildungsberatung Niederösterreich

Infos und alle Termine: www.bildungsberatung-noe.at



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde Kaltenleutgeben gelangt der Dienstposten eines/r

Bauamtsmitarbeiter/in bzw. bautechnische/r Amtssachverständige/r

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden zur Besetzung.

Aufgabenbeschreibung:

- Bearbeitung sämtlicher im Bauamt anfallenden Tätigkeiten, hauptsächlich in den Fachgebieten Baurecht, Raumordnungsrecht, Feuerpolizei, Straßenrecht, Veranstaltungsrecht.
- Vorbereitung und Führung von mündlichen Verhandlungen in den vorhin angeführten Fachgebieten
- Beratungstätigkeit
- Gutachtertätigkeit bei Bauverfahren
- Erfassung der Bemessungsgrundlagen für die Vorschreibung von Erschließungsabgaben
- Fachliche Betreuung von Bauprojekten und Bauangelegenheiten (Hoch- und Tiefbau) von der Ausschreibung bis zur Rechnungsprüfung
- Mitarbeit bei Hoch- und Tiefbauprojekten der Gemeinde
- Allgemeine Gebäudeverwaltung, Liegenschaftsbewirtschaftung und Grundverkehr
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben

Anstellungsbedingungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EU- oder EWR-Mitgliedsstaates
- Einwandfreies Vorleben (Strafregisterbescheinigung nicht älter als drei Monate)
- Die zur Erfüllung der Dienstobliegenheiten notwendige körperliche und geistige Eignung
- Die volle Handlungsfähigkeit
- Bei männlichen Bewerbern der Nachweis des abgeleisteten Grundwehr- oder Zivildienstes oder der Befreiung

Besondere Anstellungserfordernisse und erwünschte Aufnahmevoraussetzungen:

- Abgeschlossene höhere technische Lehranstalt (vorzugsweise HTL-Hochbau)
- Einschlägige Fachkenntnisse im Bauwesen und Baurecht (Bescheiderstellung) sowie die Bereitschaft sich alle notwendigen baurechtlichen Gesetze und Normen anzueignen
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise mit Praxis bei Gebietskörperschaften
- Eine selbständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, freundliches und sicheres Auftreten, Serviceorientiertheit im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern
- Sehr gute EDV Kenntnisse
- Ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zur Ablegung der Dienstprüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst und zur laufenden Weiterbildung

Die Anstellung erfolgt ab 1. September 2017 im Angestelltenschema nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG), in der Entlohnungsgruppe 6, vorerst befristet auf die Dauer von 7 Monate, und kann bei zufriedenstellender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit verlängert werden. Die Entlohnung ist abhängig von der Berufserfahrung und allfälligen anrechenbaren Vordienstzeiten in anderen Gebietskörperschaften.

Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Zeugnissen und unter Bekanntgabe allfälliger besonderer Qualifikationsmerkmale bis längstens 7. April 2017 beim Gemeindeamt der Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, einzureichen.

Veranstaltung des Kulturreferates

Diashow von Gerda Madl am

Mittwoch, 22.03.2017 um 18:30 Uhr im Sicherheitszentrum, Eintritt: freie Spende

„ 5500 km durch den indischen Subkontinent“

Wanderungen der Naturfreunde

Ortsgruppe Kaltenleutgeben



KONTAKT:

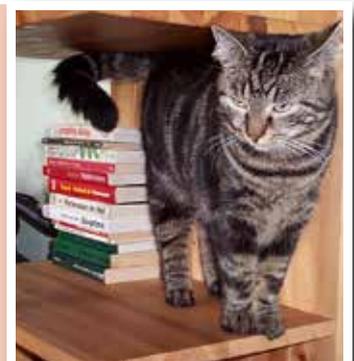
Elfriede Schmidt, 0676/7553503

naturfreunde-kaltenleutgeben@gmx.at

<p>08.04.2017, 10:00 Uhr Treffpunkt beim Rathaus Anfahrt mit eigenem PKW</p>	<p>Wanderung durch die Weichtalklamm im Höllental Aufstieg vom Weichtalhaus zur Kientalerhütte ca 2,5 Stunden, mit kleinen gesicherten Klettersteigen. Trittsicherheit erforderlich. Rückweg über Ferdinand-Mayer Weg. Anmeldung bei Martina Frank 0664/ 883 01 931</p>
<p>15.04.2017, 9:35 Uhr Abfahrt Linienbus um 9:35 vom Gemeindeamt</p>	<p>Stadtwanderweg Nr. 7 Wanderung durch den Kurpark Oberlaa zum Böhmischem Prater und durch den Laaer Wald Anfahrt mit Linienbus, Einkehr im Böhmischem Prater</p>
<p>06.05.2017, 09:00 Uhr Treffpunkt beim Rathaus Anfahrt mit eigenem PKW</p>	<p>Rundwanderung Hochbärneck - Trefflingfall Vordere Tormauer, Eibenboden, Naturpark Eingang. Aufstieg zum Almhaus Hochbärneck. Dann auf einer Steiganlage spektakulär über steile Felsstufe direkt neben dem Trefflingfall hinunter. Entlang der Erlauf zurück zum Ausgangspunkt. Anmeldung bei Martina Frank 0664/ 883 01 931</p>
<p>07.05.2017, 09:00 Uhr Treffpunkt beim Rathaus Anfahrt mit eigenem PKW</p>	<p>Wanderung auf das Eiserne Tor, Hoher Lindkogel Aufstieg ca 2 Stunden</p>
<p>10.06.2017, 09:00 Uhr Abfahrt beim Rathaus <u>Anmeldung unbedingt erforderlich!</u></p>	<p>Wanderung Welterbesteig Wachau Wir wandern auf dem Welterbesteig Wachau von Weissenkirchen nach Spitz. Wegstrecke 10,5km, Gehzeit ca 4Std. Einkehr beim Heurigen erst in Spitz. Bitte Getränke und Jause mitnehmen! Anfahrt mit Felner-Bus €30,00 p.P. Anmeldung unbedingt erforderlich</p>
<p>1. bis 02.07.2017, 08:00 Uhr</p>	<p>Wanderung auf die Mödlingerhütte Wir wandern von Johnsbach im Gesäuse auf die Mödlingerhütte 1523m. Übernachtung in Doppel- oder Mehrbettzimmer. Aufstieg ca 3 Stunden Anfahrt mit dem eigenen PKW (ca 2,4Std) Anmeldung erforderlich</p>

“Floh” ist bei der Übersiedlung entwischt und trotz intensiver Suche seit Ende September vom Doktor Berg abgängig.

Sie ist 13 Jahre alt und eine kleinwüchsige „Räderkatze“. Bitte verständigen Sie uns, wenn Sie die Katzendame sehen: 0699 127 81 940.



ASK KALTENLEUTGEBEN

Frühjahrsmeisterschaft 2017, U23 + Kampfmannschaft



SA, 25.03. 13:30 + 15:30 Uhr	ASK - USC Krumbach
SO, 02.04. 13:00 + 11:00 Uhr	ASK - SV Wienerwald mit Frühschoppen
SA, 08.04. 14:30 + 16:30 Uhr	ASK Marienthal - ASK
SA, 15.04. 14:30 + 16:30 Uhr	ASK - SC Ortmann
SA, 22.04. 15:00 + 17:00 Uhr	ASK Trumau - ASK
SA, 29.04. 14:30 + 16:30 Uhr	ASK - AC Casino Baden
SA, 06.05. 14:30 + 16:30 Uhr	SC Katzelsdorf - ASK
SA, 13.05. 15:00 + 17:00 Uhr	ASK - USC Kirchschlag
SO, 21.05. 15:00 + 17:00 Uhr	ASK Kleinneusiedl - ASK
SA, 27.05. 15:00 + 17:00 Uhr	ASK - SVg Breitenau
FR, 02.06. 17:30 + 19:30 Uhr	1.SV Wr. Neudorf - ASK
SO, 11.06. 13:00 + 11:00 Uhr	ASK - ASK Eichkogel mit Frühschoppen
DO, 15.06. 15:30 + 17:30 Uhr	SV Gloggnitz - ASK

Die Heimmatches sind grün, die Auswärtsmatches schwarz dargestellt.

Veranstaltungen ASK

- 13.05.2017 um 19:00 Uhr Knofelturnier des ASK Kaltenleutgeben am Sportplatz, Anmeldung: 0664 403 71 19
- 06.06.2017 um 17:00 Uhr Preisschnapsen des ASK Kaltenleutgeben am Sportplatz, Anmeldung: 0664 403 71 19
- 27.05.2017 um 19:00 Uhr Maifest des ASK Kaltenleutgeben am Sportplatz
- 10.06.2017 um 11:00 Uhr Hobbyturnier des ASK Kaltenleutgeben am Sportplatz

Der ASK würde sich freuen, Sie bei den Heimmatches und/oder der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können.



Liebe Sportfreunde

Zur Zeit sind die Wintersportbegeisterten Mitglieder der Sportunion Kaltenleutgeben noch in den verschneiten Bergen unterwegs aber die Planung der Sommersport Angebote läuft auf bereits an: geplant sind MTB Ausflüge, Kletter Kurse, Tennis Camps und ein vollkommen neues Wassersport Angebot! Wellenreiten auf einer stehenden Welle, im Fluß oder hinter dem Boot, SUP Ausflüge und vieles mehr! Lasst euch überraschen die Infos erscheinen bald auf unserer Homepage!

Unser aktuelles Angebot:

- **Fitturnen:**
Gesunde Gymnastik, Mittwoch 19-20 Uhr
- **Kinderturnen**
Leitung: Anne Merrelaar
- **Eltern Kind Turnen**
Jeden Mittwoch 15 bis 16:30 Uhr in der Turnhalle Kaltenleutgeben.
Leitung und Anmeldung bei
Eveline Schmutzler
Telefon: 0676/6104939
- **Fitnessstraining**
Kraft- und Krauftausdauertraining. Jeden Montag in der Turnhalle Kaltenleutgeben 19.00 – 21.30 Uhr
Leitung: Wolfgang Kislic

- **Skilauf alpin**
Seit 2011 ist die Sportunion Kaltenleutgeben offizielles Mitglied des ÖSV!
 - **Snowboard**
Trainingscamps und Wettkampfbetreuung vom Anfänger bis zum Profi Snowboarder
Weniger sportlich, aber Fitness für den Geist.
 - **Kultur**
Programm ist in Planung
 - **Tennis**
Eine der schönsten Tennisanlagen im Wienerwald.
Besonderes Augenmerk legen wir auf Kinder und die Jugend, denen geprüfte Trainer das nötige Können beibringen.
Aber natürlich können auch Erwachsene Trainerstunden zum Verbessern ihrer Technik buchen. Wir veranstalten einige nette Tennis-Turniere für Jung und Alt, zum sportlichen Vergleich aber auch als geselliges Miteinander.
 - **Kinder- Jugend Tennis Camp 2017**
Anmeldung und weitere Info bei Andreas Novak, 0676/306 89 96.
- Weitere Informationen zu allen Aktivitäten der Sportunion Kaltenleutgeben entnimmt Ihr bitte unserer Homepage:

kaltenleutgeben.sportunion.at

Anfragen unter: alex_dienst@gmx.at

Wir brauchen Ihre Stimme!!!

Herzliche Einladung an alle sangesfreudigen Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche aus Kaltenleutgeben und Umgebung!



Junge	dürfen im Chor alt werden
Alte	werden durch Gesang wieder jung
Eitle	können sich in die erste Reihe stellen
Ängstliche	können sich verstecken
Singles	bleiben nicht lange alleine
Eheleute	begegnen sich bei der Probe
Familien	können gemeinsam musizieren
Kleine	kommen leichter ans tiefe A
Lehrer	können Noten verteilen
Fleißige	erscheinen zu jeder Probe

Und warum singen Sie noch nicht?

Wir, der älteste Verein Kaltenleutgebens (gegründet 1872) möchten wieder zu einem großen, lebendigen Chor für Jung und Alt heranwachsen – und brauchen Ihre Stimme.

Unsere erste Probe findet am 6. April 2017 ab 19 Uhr statt. Wenn sich viele Kinder melden, werden die Probezeiten noch angepasst.

Wo: im KUK beim Rathaus (ehemalige Post)

Kontakt: Helga Morocutti
Tel.: 0699/81167997



ZECKENSCHUTZIMPFAKTION 2017

Es ist wieder soweit, im Frühjahr beginnt die Zeit der FSME-Schutzimpfungen. Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben fördert wie bisher die Schutzimpfung ab der 2. Teilimpfung mit bis zu € 14,- pro Kind.

Die Aktion gilt für Kinder bis zum 10. Lebensjahr, vorausgesetzt sie haben in Kaltenleutgeben einen Hauptwohnsitz.

Gegen Vorlage einer Impfbestätigung (Impfpass oder ähnliches) und einer Bestätigung der Impfkosten (Impfstoff und Arzthonorar) wird der Betrag im Gemeindeamt während der Amtsstunden bis Ende Juni 2017 bar ausbezahlt.





Gabriele Biermayer
beh. konz. Immobilienmaklerin

0699 12 20 11 22
office@immobilien-biermayer.at
www.immobilien-biermayer.at

Liebe Kaltenleutgebner Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Immer mehr von uns investieren ihre Ersparnisse in bleibende Werte, zum Beispiel zum Ankauf einer Eigentumswohnung.

Wenn die Wohnung dann befristet vermietet werden soll, gibt es einige Punkte von Beginn an zu beachten, um den Wert zu erhalten und möglichst ohne teure Überraschungen zu verwalten. Grundsätzlich gilt, ohne detailliert auf Ausnahmen einzugehen:

- Nur wenn das Gebäude, in dem sich die Wohnung befindet, nach dem 8.5.1945 errichtet wurde, kann ein frei zu vereinbarender Mietzins verrechnet werden. Bei älteren Gebäuden gilt der Richtwert. Dieser liegt in Wien/m² beispielsweise bei €5,39.
- Achten Sie auf die Mietvertragsbefristung. Ein Mietvertrag unter 3 Jahren ist (bei Anwendung des Mietrechtsgesetzes) nicht gültig, daher fehlt die Vereinbarung und ohne diese handelt es sich um einen unbefristeten Mietvertrag.
- Bevor Sie den Schlüssel

übergeben, sollte der Mietvertrag schriftlich aufgesetzt und beiderseits unterschrieben werden. Mit Kassieren der ersten Miete ohne Mietvertrag, begründen Sie ein unbefristetes Mietverhältnis.

- Zieht ein Mieter nicht zum vereinbarten Termin aus, verlängert sich das Mietverhältnis automatisch um 3 Jahre. Verpasst der Vermieter auch das zweite Mietvertragsende, geht der ursprünglich befristete Vertrag ohne weiteres Zutun in ein unbefristetes Mietverhältnis über. Daher: zeitgerecht neuen Mietvertrag aufsetzen!
- Nur bei nachweislichem Eigenbedarf oder aus gesetzlich geregelten, schwerwiegenden Gründen kann ein Mieter außerhalb der vereinbarten Kündigungsfristen gekündigt werden.
- In Einfamilienhäusern mit weniger als drei zur Vermietung stehenden Einheiten, gelten diese Beschränkungen nicht.

Haben Sie sich dazu entschlossen in eine oder mehrere Eigentumswohnungen zu investieren, lohnt es sich, bei Sachverständigen

Rat einzuholen. Gerne unterstütze ich Sie in Ihren persönlichen Immobilienfragen!

Übrigens: für Vormerkkunden dringend gesucht werden

- eine Gartenwohnung mit rund 100 m² in unserem Bezirk oder in Wien zum Kauf.
- Ein Grundstück mit Lagerhalle oder unbebaut
- Einfamilienhäuser und Wohnungen, gebraucht, saniert und unsaniert
- Zinshäuser und Bauträgergrundstücke

Ihr Tipp lohnt sich! Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Gabriele Biermayer, GF

Ihre Immobiliensachverständige vor Ort

DER NEUE PEUGEOT 3008 SUV
NOCH NIE WAR EIN SUV SO WEIT GEDACHT



ab € **239,-** | 4 WINTERRÄDER GESCHENKT
MONATLICH

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL CO₂-Emission: 100–136 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8–6,0 l/100 km. Symbolfoto.

Leasing inkl. NoVA und USt. für 3008 Access, € 6.000,- Eigenleistung, zzgl. Bearbeitungs- und Rechtsgeschäftsgeb. Lfz. 48 Mon., Fahrleistung 15.000 km pro Jahr, Restwert garantiert – unterliegt nicht dem VkrG, Angebot gültig nur für Privatkunden bei teilnehmenden Händlern. 4 Winterräder inklusive: Je nach Modell werden die Reifen auf Stahl- oder Alufelgen zur Verfügung gestellt. Privatkundenangebot der PSA BANK. PSA BANK ist ein Service der PSA BANK Österreich, Niederlassung der PSA BANK Deutschland GmbH.

AUTOHAUS MAYER
Walter Mayer GesmbH
Hauptstraße 59
2372 Gießhübl
Tel.: 02236/26 451
www.autohausmayer.at



DER NEUE PEUGEOT 3008 SUV

MOTION & EMOTION

ANGEHÖRIGENBEGLEITUNG



Verein Hospiz Mödling

Ankündigung:

Neuer Standort ab Frühling 2017

In Kooperation und mit Unterstützung der Gemeinde Maria Enzersdorf wird nach Adaptierungsarbeiten der Verein Hospiz Mödling im Frühling 2017 in das Schloss Hunyadi übersiedeln. Mit diesem neuen Standort, der dann auch barrierefrei erreicht werden kann, ist man zukünftig bestens für die ständig wachsenden Aufgaben gewappnet.

Der Verein Hospiz Mödling ist ein gemeinnütziger, überkonfessioneller Verein, der schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige betreut. Vom Land Niederösterreich beauftragt arbeitet man nach den Grundsätzen der Hospizbewegung. Die erbrachten Leistungen sind daher kostenlos und stehen allen Menschen offen. Die Bewältigung des ständig wachsenden Umfangs an kostenlos erbrachten Beratungs- und Betreuungsleistungen ist nur auf Grund des Spendenaufkommens und des großen Engagements der ehrenamtlich tätigen Personen möglich.



Mit der 1424 Jugend:karte NÖ das neue Jahr voll auskosten!

Für alle niederösterreichischen Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren gibt es die kostenlose 1424 Jugend:karte NÖ, sowohl in physischer wie auch in digitaler Form.

Vorteile der kostenlosen 1424 Jugend:karte NÖ

- Persönlicher Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes
- Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnern in ganz Österreich
- Infos über Jugendangebote in Niederösterreich
- Zahlreiche Gewinnspiele und Gutscheine
- Europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card

Der Weg zur 1424 Jugend:karte NÖ – auf ins Gemeindeamt!

Einfach und unbürokratisch durch die Serviceleistung der Gemeinde: Das ausgefüllte Antragsformular (unter www.jugendinfo-noe.at/1424-jugendkarte zum Downloaden) kann zusammen mit einem farbigen Passfoto sowie der Kopie eines Dokumentes (Staatsbürgerschaftsnachweis, amtlicher Lichtbildausweis oder Geburtsurkunde) bei der Gemeinde abgegeben werden und nach Verifizierung an die Jugend:info NÖ weitergeleitet.

Kontakt:

Jugend:info NÖ / 1424 Jugend:karte NÖ
Klostergasse 5, 3100 St.Pölten
Tel: 02742/ 24565 (Fax: 02742/245 66)
www.jugendinfo-noe.at/1424-jugendkarte

DIE ANTWORT IST:

JA, HABEN WIR!

Wir sind Österreichs
größter Autohändler.

PORSCHE
WIEN - LIESING

Ketzergasse 120, 1234 Wien
Tel.: 01/863 63 - 0



www.porschewienliesing.at

Pferdesportzentrum Kaltenleutgeben

Qualität vor Quantität



In unserem Verein dreht sich alles um das Thema Pferde - Sport - Spaß. Unser Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Spaß an der Bewegung zu fördern.

Staatlich geprüfte Instruktoressen, Übungsleiter, Bereiter und Pädagogen vermitteln durch professionelle und wertschätzende Betreuung einerseits Spaß an der Bewegung, aber andererseits auch im Umgang dem „Partner Pferd“ soziale Kompetenz, Teamgeist und das Einhalten von Regeln.

Während der Ferienzeit bieten wir ganztägige Camps mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Für Kindergarten- und Vorschulkinder gibt es Semesterkurse die spielerisch Pferde -Spaß - Spiel verbinden und die Motorik und Kreativität fördern.

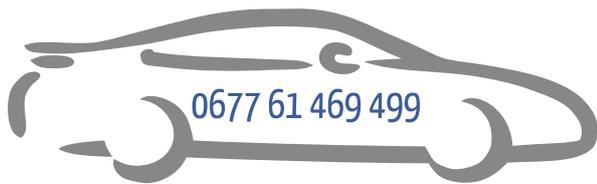
Auf einer Anlage mit zwei Hallen, drei Außenplätzen und dem Anschluss an das Reitwege- und Wandernetz Wienerwald stehen dem Verein alle Möglichkeiten für die Ausübung von sportlichen Betätigungen offen.

Diese optimalen Trainingsbedingungen ermöglichen es uns, auf jeden persönlich einzugehen und das Richtige zu finden.

Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.pferdespassspiel.at



autosauber.at



die etwas andere
Autoreinigung

Innen-/Außenreinigung | Lackpflege
Leder-/Sitzreinigung | Verkaufsaufbereitungen
Profi-Reinigung vom PKW über Kleinbusse bis
zum Wohnwagen, Caravan ...

+43 677 61 469 499 office@autosauber.at
+43 2238 70 240 www.autosauber.at

KFZ-Servicestation Nicole Kucera
Thumergasse 38 | 2391 Kaltenleutgeben
Termine nach Vereinbarung.



**DER NEUE CITROËN C3
SO EINMALIG WIE DU.**

AB **€ 11.290,-**



citroen.at

MIT CITROËN ADVANCED COMFORT®

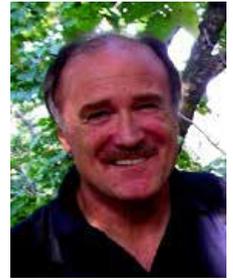
CITROËN empfiehlt TOTAL Symbolfoto. Das Aktionsangebot ist modellabhängig. Stand: Janner 2017.
Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten.
VERBRAUCH: 3,5-4,7 L/100 KM, CO₂-EMISSION: 92-109 G/KM

AUTOHAUS MAYER

Walter Mayer GesmbH • Hauptstraße 59
2372 Gießhübl, 02236/26 451, autohausmayer.at

„Der Waldläufer“

Wandervorschlag 8 - Über den Waldfriedhof zum Doktorberg-Gipfel



Diesmal wird es ein kürzerer Ausflug, der uns nicht aus dem Ortsgebiet heraus, dafür in Geschichten unserer Vergangenheit führen wird. Vom Rathaus durch die Karlsgasse kommend, geht es weiter in Richtung Doktorberg, wo wir beim Anstieg den zum „Waldfriedhof“ führenden Weg, halblinks nehmen. Oben, an der Biegung nach links, sehen wir das „Urlauberkreuz“. Vom Eingang des Friedhofes geht es gerade aufwärts, bis wir vor dem Grabmal der Familie Tichy stehen. Emanuel Tichy hat 1871 die Kalkgewerkschaft Kaltbrunn, und später auch jene auf der Stollwiese betrieben. Das war auf der anderen Seite dieses Tales, wo bei Kaltbrunn auch der alte Friedhof gewesen ist. Erst 1874 wurde hier der „Waldfriedhof“ angelegt, und Tichy hatte die Kosten für die Einfriedung und den Bau der Totenkammer übernommen. Dafür aber die Zusage erhalten, dass ihm nach zehn Jahren das Gelände des alten Friedhofs übereignet wird. 1800 stiftete sein Sohn Karl das bereits erwähnte Kreuz außerhalb des Friedhofs aus Mauthausener Granit, denn er hatte auch dort Steinbrüche gepachtet. Es sollte an die im alten Friedhof „zur ewigen Ruhe“ gebetteten Verstorbenen erinnern. Herbert Tichy, der 1987 verstorbene Journalist und Photograph, ist ebenfalls hier begraben. Er bestieg 1954 gemeinsam mit dem Tiroler Sepp Jöchler und dem Sherpa Dawa Lama als erster den 8.188 m hohen Cho Oyu im Himalaya.



Karte



Tichy-Grabmal

Wenn wir uns jetzt nach ganz links begeben, kommen wir zum Grabmal der Familie Pertusini. Wie mir ein Nachkomme erzählte, war Johann Pertusini ein erfolgreicher Kaffeeröster in Wien. Sein Bruder Moritz betrieb mit Julius Meindl das Geschäft am Graben. Hier in Kaltenleutgeben hatten sie eine Sommervilla, in der Johanna Gattin Therese bis zu ihrem Ableben 1905 gewohnt hat. Die Familie kommt ursprünglich vom Comossee in Norditalien. Die Kinder wurden in verschiedene Gebiete Europas verheiratet, um besser Handel betreiben zu können. Eine Tochter war mit einem Tichy-Sohn verheiratet.



Pertusini Grabmal



Borgfeldt-Mausoleum

Wir gehen diesen Weg zurück und so lange weiter, bis wir links an der Mauer zum „Borgfeldt-Mausoleum“ kommen. 1894 verkaufte der spätere Besitzer des Kalkwerkes Stollwiese, Hugo Ernst, die von ihm errichtete Villa Elfenhain an Georg Borgfeldt, der diese zu einem herrschaftlichen Anwesen ausbaute. Dieser war ein

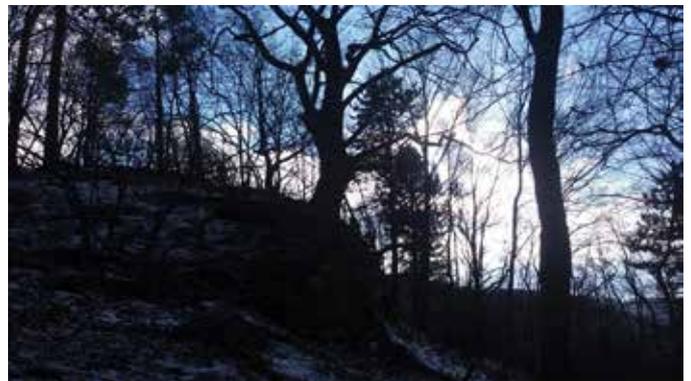
gebürtiger Schleswig-Holsteiner, der nach New York auswanderte, und es vom kleinen Buchhalter zum Millionär und Besitzer des Handelshauses Borgfeldt & Co. brachte. Dieses hatte mehrere Niederlassungen in den USA, Kanada und europäischen Städten wie in Berlin, Paris, Florenz und Wien. Seinen Lebensabend wollte er aber im renommierten Wasserkurort Kaltenleutgeben verbringen, was wiederum für den damaligen Bekanntheitsgrad unseres Ortes spricht.

Vieles hätte uns der „Waldfriedhof“ noch zu erzählen, und deshalb können diese drei Gräber nur Beispiele dafür sein. Hinzufügen möchte ich aber, dass sich in diesem Abschnitt auch das Grab vom 2014 verstorbenen Hofrat Dr. Peter Nics befindet, dem wir sehr viele historische Aufzeichnungen zu verdanken haben.

Diese Wanderung führt uns weiter durch den Friedhof und dann hinaus in den Wald, wenn wir nach dem Borgfeldt Grab entlang der Baumreihe erst abwärts, dann links im neuen Abteil wieder bergauf, dann gleich rechts gehen. Weiter hinten befindet sich rechter Hand ein Tor, das sich öffnen lässt. Außen dem Zaun entlang, um die Ecke links in Zaunrichtung weiter bergauf durch den Buschwald, bis wir eine alleinstehende Bank sehen, die zum Rasten einlädt. Ein Stück weiter sind wir am Weg, der vom „Roten Kreuz“ kommend zur Wienerhütte führt. Noch vor den ersten Häusern der Doktorbergsiedlung gehen wir den markierten Weg nach rechts, bei einer Dreibeige-Gabelung in der Mitte hinunter, bis wir zur „Marienquelle“ kommen.



Marienquelle



Gipfel des Doktorberges

Als würdigen Abschluss gibt es die gute Gelegenheit, den Gipfel des Doktorberges zu ersteigen. Von der Quelle schräg zur Straße hinauf, dann diese schräg abwärts querend, finden wir unterhalb der Siedlung einen Pfad, der uns entlang einer Reihe von Buchen, leicht steigend bis zur Anhöhe bringt. Davor sehen wir eine markante alleinstehende Buche vor einem felsigen Abgrund. Hier am Gipfel erinnern wir uns daran, dass dieser Ortsteil nach dem ehemaligen Besitzer des Grundstückes benannt ist, nach Doktor Wilhelm Winternitz (1835 – 1917). Jenem Arzt aus Böhmen, der zum wissenschaftlichen Begründer der Hydrotherapie wurde, und der mit dem wirtschaftlichen Aufschwung Kaltenleutgebens vor 100 Jahren untrennbar verbunden gewesen ist. Er hatte wegen der vielen Quellen von hervorragender Wassergüte diesen Standort für seine Wasserkuranstalt gewählt. Da Bewegung in der freien Natur zum Kurprogramm gehörte, sorgte Winternitz dafür, dass die Kurgäste auf seinem weitläufigen Besitztum dazu ausreichend Gelegenheit hatten. So führte direkt vom Kurpark ein Serpentinweg herauf zu einer schönen Wiese, die nach ihm Doktorberg genannt wurde. Heute ist das die „Siedlung Doktorberg“, die also nicht so heißt, weil hier viele Doktoren wohnen, wie auch ich früher meinte. 125 Häuser wurden 1969 von den Architekten Carl Auböck und dem im Vorjahr verstorbenen Harry Glück mit einer Gemeinschaftsanlage wie Tennisplätze und Schwimmbad, mitten im Wald errichtet. Das bekannteste Projekt von Harry Glück ist der Wohnpark Alt-Erlaa.

Der Abstieg folgt dem Weg, der an einer Bank beim Gipfel vorbei führt. Danach kommen wir zu einem ebenen Geländeteil, der bei Felsabbrüchen endet. Ganz vorne befindet sich eine kleine Höhle. Wir halten uns schräg rechts bergab, folgen diesem Pfad, der auch zum Teil von umgestürzten Bäumen unterbrochen wird. So kommen wir, weiter unten, mehr links haltend, an jener Stelle zur Karls-gasse, wo sich die Wege kreuzen, die vom Doktorberg, dem Waldfriedhof und dem Fußballplatz herabführen. Von hier geht es zurück zum Rathaus. Für Wanderer, die sich auch im unwegsamen Gelände gut zurechtfinden, gibt es diese direkte Abstiegsmöglichkeit nach dem ebenen Geländeteil: erst rechts wie zuvor, dann aber links unter den Felsen vorbei und weiter schräg abwärts. Auf dieser Route kommt man zu den Überresten jener Wege, die einst die Kurgäste benützten. Unten am Waldweg befindet sich ein Kinderspielplatz hinter der Wohnhausanlage Hauptstraße 70a, die sich hinter der Feuerwehr am Waldhang befindet. Es ist ein besonders Gefühl, ganz unten über eine Wendeltreppe direkt aus dem Wald, mit Blick auf das damalige Theater, in das Gebiet der ehemaligen Kuranstalten hinabzusteigen.

Gemeindeamt:



Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
Homepage: www.kaltenleutgeben.gv.at

Parteienverkehr:

Dienstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:

Bürgermeister:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Vizebürgermeister und geschäftsführende Gemeinderäte:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:

Dienstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00 bis 11.00 Uhr

Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

